Zu Ehren des 100. Geburtstages von Ernst Thälmann gestaltete die FDJ-Kreisorganisation KMU am Vorabend des XI. Parteitages der SED das XIV. Karl-Marx-Kolloquium zum Thema „Vorwärts im Geiste Ernst Thälmanns – Alle Kraft für die Stärkung der DDR". Auch ehemalige antifaschistische Widerstandskämpfer nahmen an dieser Konferenz teil.

Großer Solidaritätsbasar der KMU sowie zahlreicher Hoch- und Fachschulen am 1. Mai in der Grimmaischen Straße. Zum ersten, zum zweiten und zum . . . Während der Versteigerung kamen bei den Studenten des 2. Studienjahres der Sektion Journalistik Mosaik-Sammelbände, ein Fotoapparat und viele andere begehrte Dinge unter den berühmten Hammer.

Erfolgreiche Bilanz im Foto festgehalten

Höhepunkte im Verbandsleben der FDJ an unserer Universität zwischen zwei Kreisdelegiertenkonferenzen

Psychologie-Studenten der KMU beschäftigen sich im Fach Angewandte Informatik im 1. und 3. Studienjahr im Psychodiagnostischen Labor mit Untersuchungen zur computergestützten Diagnostik. Dr. Maria Caruse (rechts) leitet die künftigen Kinderpsychologen dabei an. Die Studenten erhalten neben einer gediegenen Grundausbildung Spezialvorlesungen, die sie auf das spätere Einsatzgebiet u. a. in Kinderkrippen und Mütterberatungsstellen vorbereiten. Außerdem leisten sie wichtige studentische Forschungsarbeiten in verschiedenen Gruppen der Sektion.

Der dies academicus während der FDJ-Studententage am 7. Mai war eine gelungene Sache. Die Vorlesung von Prof. Dr. h. c. mult. Manfred von Ardenne, der viele Fragen beantwortete und Hunderte Studenten in drei Hörsälen zu begeistern wußte, zeigte das wohl mit am deutlichsten.

Die FDJler unserer Universität erfüllten ihr Versprechen: Ein W 50 für Nikaragua. Noch dem erfolgreichen Abschluß der ISK-Konferenz konnten Vertreter der FDJ-Kreisleitung KMU im Namen aller FDJler der Kreisorganisation an den 1. Botschaftssekretär Nikaraguas in der DDR, César Castillo (rechts), einen W 50 übergeben. Damit fand die auf der FDJ-Delegiertenkonferenz am 3. Februar 1985 beschlossene Solidaritätsaktion „Ein W 50 für Nikaragua" ihren würdigen Abschluß.

Ein Höhepunkt für die ausländischen Studenten unserer Universität ist die jährlich stattfindende ISK-Konferenz. Im vergangenen Jahr war sie dem 100. Geburtstag Ernst Thälmanns gewidmet. Die ISK-Konferenz im Mai dieses Jahres steht unter dem Motto: „Die Große Sozialistische Oktoberrevolution – ein Wendepunkt in der Geschichte der Völker im Kampf um Frieden, nationale Befreiung und sozialen Fortschritt".

Rund 4000 Freunde unserer Kreisorganisation leisteten in den verschiedensten Einsatzformen im FDJ-Studentensommer 1986 in der DDR und in sechs sozialistischen Bruderländern ihren konkreten Beitrag zur ökonomischen Stärkung des Sozialismus. Ende Juni überreichte Gabriele Wetzel, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung KMU, die Verbandsaufträge an die Führungskader des Studentensommers.

Fotos (7): UZ-Archiv

UZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
30. Januar 1987

Sonderbeilage zur Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ

FDJ-Kollektive der Karl-Marx-Universität bewähren sich als Helfer und Kampfreserve der Partei der Arbeiterklasse

Die fast 11 000 Freunde der FDJ-Kreisorganisation der Karl-Marx-Universität können anläßlich der FDJ-Kreisdelegiertenkonferenz auf eine erfolgreiche Bilanz der Arbeit in den vergangenen zwei Jahren zurückblicken.

Die FDJ-Verbandswahlen machten deutlich, welche vielfältigen Ideen geboren, welche Initiativen und Anstrengungen unternommen worden sind, um die weitreichenden Beschlüsse des XI. Parteitages der SED in jedem Kollektiv durch konkrete Taten umzusetzen, sie machten aber auch auf noch vorhandene Reserven aufmerksam.

Wo stehen wir gegenwärtig, was haben wir erreicht, welche neuen Aufgaben sind in den nächsten Wochen und Monaten zu bewältigen?

FDJ AUFTRAG XI. PARTEITAG DER SED

FDJler ringen täglich um höchste Leistungen in Studium und Beruf

Vom „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ" zum „FDJ-Auftrag XI. Parteitag der SED" – Bilanz und künftige Aufgaben

● In allen Kollektiven wurden die Beschlüsse und Materialien des XI. Parteitages der SED gründlich studiert. Durch die Verabschiedung anspruchsvoller Kampfprogramme für das Studienjahr 1986/87 und die Übernahme konkreter persönlicher Aufträge durch die Freunde wurde in den Gruppen bewiesen, daß die Mehrzahl unserer Freunde bereit ist, sich den neuen Anforderungen unserer Zeit bei der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft in der DDR zu stellen: dies durch den täglichen Kampf um noch bessere Studien- und Arbeitsergebnisse und eine aktive gesellschaftliche Tätigkeit. Unter der Losung „Mein Studienplatz, mein Arbeitsplatz – mein Kampfplatz für den Frieden" wird in allen Kollektiven unseres sozialistischen Jugendverbandes eine umfassende Leistungsdiskussion geführt.

● Alle Formen unserer massenpolitischen Arbeit werden wir weiterhin nutzen, um jedem Studenten, jungen Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und jeder jungen Schwester deutlich den Zusammenhang von sicherem Frieden und starkem Sozialismus zu erläutern und in kollektiver Diskussion sowie durch die Übernahme persönlicher Aufträge den eigenen Platz zu bestimmen. Dazu dienen besonders die Ergebnisse der Arbeit an unserem Jugendobjekt „Wissenschaft, Kultur und Ideologie im Kampf für Frieden und sozialen Fortschritt".

● In allen Kollektiven wurden die Beschlüsse und Materialien des XI. Parteitages der SED gründlich studiert. Durch die Verabschiedung anspruchsvoller Kampfprogramme für das Studienjahr 1986/87 und die Übernahme konkreter persönlicher Aufträge durch die Freunde wurde in den Gruppen bewiesen, daß die Mehrzahl unserer Freunde bereit ist, sich den neuen Anforderungen unserer Zeit bei der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft in der DDR zu stellen: dies durch den täglichen Kampf um noch bessere Studien- und Arbeitsergebnisse und eine aktive gesellschaftliche Tätigkeit. Unter der Losung „Mein Studienplatz, mein Arbeitsplatz – mein Kampfplatz für den Frieden" wird in allen Kollektiven unseres sozialistischen Jugendverbandes eine umfassende Leistungsdiskussion geführt.

● Unsere unverbrüchliche Freundschaft zur Sowjetunion, dies besonders im 70. Jahr des Roten Oktober, bringen wir zum VII. Festival der Freundschaft zwischen der Jugend der DDR und der UdSSR im Juni 1987 in Gera sowie besonders zum Friedenssymposium der Studenten und jungen Wissenschaftler zu den 7. Propagandatagen der Jugend zum Ausdruck.

Auf der 15. Konferenz des Internationalen Studentenkomitees verständigten sich die FDJ-Mitglieder und die ausländischen Freunde anläßlich der XXI. FDJ-Studententage 1987 gemeinsam zum Thema: „Die Große Sozialistische Oktoberrevolution – ein Wendepunkt in der Geschichte der Völker im Kampf um Frieden, nationale Befreiung und sozialen Fortschritt".

Am 1. Mai werden wir nach der Kampfdemonstration wiederum den traditionellen Solidaritätsbasar der Leipziger Studenten durchführen. Zum dies academicus, dem Tag der öffentlichen Vorlesungen, werden, wie im vergangenen Jahr, die Freunde Gelegenheit haben, mit Politikern und Wissenschaftlern sowie Vertretern aus der sozialistischen Volkswirtschaft zu Fragen der weiteren Gestaltung der gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR und des weltweiten Kampfes um die Erhaltung des Friedens ins Gespräch zu kommen.

● Entsprechend den Forderungen des präzisierten Lehrprogrammes im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium und in breiter Auswertung der Ergebnisse der II. Wissenschaftlich-methodischen Konferenz werden wir, aufbauend auf den erreichten guten Ergebnissen, der Verbesserung der Leistungen im MLG besonders Aufmerksamkeit schenken. Dabei kommt es darauf an, den Marxismus-Leninismus umfassend in der Einheit seiner Bestandteile zu studieren und ihn wirksam im täglichen Leben anzuwenden.

● Im Zuge der FDJ-Verbandswahlen wurde deutlich, daß die von der Grundorganisation Wirtschaftswissenschaften ins Leben gerufene FDJ-Aktion „Notizen zum Studium" in vielen Gruppenkollektiven ein breites Echo hervorrief. Ziel ist es nun, diese Aktion in allen FDJ-Kollektiven zu führen, um die Effizienz des Studienprozesses maßgeblich zu erhöhen.

● Zielstrebig und konsequent werden wir an den 88 Jugendobjekten der FDJ-Kreisorganisation arbeiten und verstärkt darauf hinwirken, daß wesentliche Beiträge zur Erfüllung der Forschungspläne und der Pläne Wissenschaft und Technik erzielt werden. Stärker gilt es, Aufgabenstellungen aus den Leistungsverträgen der Sektionen und Bereiche der Universität mit Praxispartnern im Rahmen von Jugendobjekten zu bearbeiten.

● Zur Lösung von Schwerpunktaufgaben im Bereich Wissenschaft und Technik werden 1987 neun weitere Jugendforscherkollektive zu den bereits 12 bestehenden gebildet.

● Die FDJ-Initiative „Wissenschaftlicher Gerätebau" wird durch die noch breitere Einbeziehung der Grundorganisationen Physik, TV, Medizin und Chemie erweitert. Vielfältige Ideen sind 1987 gefragt, um die FDJ-Initiative „Energieökonomie" auch an unserer Kreisorganisation mit Leben zu erfüllen.

● Wir stellen uns das Ziel, mindestens 110 Exponate auf der 10. Zentralen Leistungsschau im November dieses Jahres in Leipzig vorzustellen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Vorbereitung und Durchführung der drei zentralen wissenschaftlichen Studentenkonferenzen, jeweils am Bereich Medizin und an den Sektionen Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften, für die unsere Universität Gastgeber ist.

● Durch die Gewinnung von mindestens 4000 Freunden für die Teilnahme am FDJ-Studentensommer 1987 leisten wir einen spezifischen Beitrag zur ökonomischen Stärkung der DDR und ihrer Zusammenarbeit mit den sozialistischen Bruderländern. Wir konzentrieren uns dabei auf die Lösung der Aufgaben zur 750-Jahr-Feier von Berlin, der Vorbereitung und Durchführung des VIII. Turn- und Sportfestes in Leipzig und die Fortführung des Jugendaustausches mit der VR Polen.

● Nach dem erfolgreichen Abschluß der Solidaritätsaktion „Ein W 50 für Nikaragua" stellen wir uns das Ziel, bis zum Ende dieses Jahres die finanziellen Mittel für eine medizinische Anlage für das Medical College in Gondar im Rahmen der Solidaritätsaktion „Medizintechnik für Äthiopien" aufzubringen.

● Konsequent wird die FDJ ihre Verantwortung für die Gestaltung eines reichen geistig-kulturellen Lebens und die ständige Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen der Freunde wahrnehmen.

Gabriele Wetzel, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, übergibt an Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, die Mappe mit den Ergebnissen der FDJ-Kreisorganisation im „Ernst-Thälmann-Aufgebot". Foto: UZ-Archiv